

Promotionen

Promotion B

Sektion Physik
Dr. Michael Borsdag, am 19. Dezember, 11.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Seminargebäude der KMU, Raum 4-61: Die Strahlungskorrekturen der Quantenelektrodynamik unter dem Einfluß von Randbedingungen.

Promotion A

Sektion Afrika- und Nordostwissenschaften
Arndt Hopfmann, am 11. Dezember, 9.30 Uhr, 7010, Hauptgebäude, Sitzungssaal des Wissenschaftlichen Rates: Modifikationen im Wirken ökonomischer Gesetze in Entwicklungsländern.
Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften
Hans-Ulrich Sonntag, am 9. Dezember, 14 Uhr, 7010, Hörsaalgebäude, Hörsaal 6; Proletarische Lebensweise in der Wertung der „Arbeiter-Illustrierten Zeitung“ – eine Untersuchung anhand der Veröffentlichungen von 1921 bis 1933.

Renate Hartich, am 10. Dezember, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Seminargebäude der KMU, Raum 0/99: Karl Hofer (1878-1903). Leben und Werk.
Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft
Sabine Heilmann, am 12. Dezember, 15 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Hochhaus der KMU, I. Etage, Raum 8/8: Begriff und Wertschätzung der menschlichen Arbeit bei Sebastian Brant und Thomas Murner. Bei Beitrag zur Bestimmung des historischen Standortes der Autoren hinsichtlich ihres Verhältnisses zur frühbürgerlichen Entwicklung in Deutschland an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert.

Sektion Biowissenschaften
Beinz Dittich, am 12. Dezember, 13.30 Uhr, 7010, Brüderstraße 34, Hörsaal der Sektion: Untersuchungen über die Aktivität und Eigenschaften der Ca²⁺-stimulierten Aktomyosin- und Myosin-ATPase sowie den Gehalt an DNA, RNA und Protein im Herzmuskel von Ferkeln, Hauschweinen unterschiedlicher Belastbarkeit sowie von Wildschweinen.
Institut für tropische Landwirtschaft
Diethard Roder, am 11. Dezember, 12.30 Uhr, 7030, Fichtestraße 28, Hörsaal des Institutsgebäudes: Untersuchungen zur Methodik der technologischen Projektierung von Produktionsanlagen der Pflanzenproduktion für Entwicklungsländer.

Ralf Marold, am 11. Dezember, 15 Uhr, gleicher Ort: Konkurrenz zwischen Soja (Glycine max [L.] Merr.) und natürlichen Unkrautarten unter besonderer Beachtung der Unkrautentwicklung, der Sojaertragsbildung und des Einflusses der mechanischen Unkrautbekämpfung.

Bereich Medizin
Karin Gröblich, am 10. Dezember, 13.30 Uhr, 7010, Liebigstraße 27, Konferenzzimmer des Carl-Ludwig-Instituts für Physiologie: Vestibuläre Reizungserscheinungen postnatal wachsender Katinchen.
Regine Golle, am 10. Dezember, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Beziehungen zwischen Tumorzellwachstum und Lipidstoffwechsel bei Bronchial- und Mammakarzinomen.

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin
Fritz Wiedemann: Gestaltung landwirtschaftlicher Produktionsstrukturen, dargestellt am Beispiel der AIV Querfurt und ihrer Kooperationen.

Sektion Chemie
Antonio Arrieta: Synthese und Eigenschaften neuer Curcuminole.

Verständnis der Kategorie des Allgemeinen erwies sich als grundlegendes Problem

Wissenschaftsbereich „Dialektischer Materialismus“ der Sektion M.-I. Philosophie war Gastgeber einer Tagung

Die Durchführung von Arbeitstagen als Stätten wissenschaftlichen Erfahrungsaustausches und Meinungstretes hat gute Tradition an unserer Universität. Dies gilt auch für den Bereich der philosophischen Forschung.

Im November veranstaltete der Wissenschaftsbereich „Dialektischer Materialismus“ der Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie der Karl-Marx-Universität seine diesjährige Arbeitstagung. Sie beschäftigte sich mit dem Problem des Allgemeinen in der marxistischen Philosophie.

Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland waren der Einladung der Leipziger Philosophen gefolgt, darunter Wissenschaftler der betreuten Universitäten in Wrocław (VR Polen) und Brno (CSSR), Vertreter der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED sowie Angehörige der Philosophie-Sektionen in Berlin, Halle und Jena. Auch Vertreter der Sektion Wirtschaftswissenschaften der KMU und Lehrende im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium konnten zur Tagung begrüßt werden.

Das Referat der Konferenz gestaltete Dr. Lutz Höll, Mitglied der Forschungsgruppe „Materialistische Dialektik“ an der hiesigen Philosophie-Sektion. Er sprach über den Begriff des Allgemeinen in der klassischen deutschen Philosophie als Voraussetzung seiner dialektisch-materialistischen Fassung in der marxistischen Theorie. Der Vortrag initiierte eine rege Diskussion, in der sich das Verständnis der philosophischen Kategorie des Allgemeinen als ein grundlegendes theoretisches und methodisches Problem gesellschaftswissenschaftlicher Forschung insgesamt erwies. An jenem Verständnis ist deshalb weiter zu arbeiten.

Referat und Beiträge zur Diskussion – Zeugnisse engagierter Beschäftigung mit der genannten Thematik – erscheinen demnächst in der Publikationsreihe „Aus dem philosophischen Leben der DDR.“ Informationsbulletin (heft. durch die Zentralstelle für philosophische Information und Dokumentation an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED).

SUSANNE GROH,
Sektion M.-I. Philosophie

Kolloquium an der Sektion Biowissenschaften der KMU

Arbeitsgebiet umfaßte die Botanik und Mikrobiologie

Langjähriges Wirken von Prof. Gertrud Weichsel gewürdigt

(UZ-Korr.) Der Wissenschaftsbereich Pflanzenphysiologie/Mikrobiologie der Sektion Biowissenschaften veranstaltete unter Leitung von Prof. Dr. G. Schuster ein Kolloquium. In den beiden ersten Vorträgen wurden die Verdienste von Prof. Gertrud Weichsel, die sie im November 88 Jahre alt geworden und war bis 1963 Direktor des Botanischen Instituts und des Botanischen Gartens der KMU, um die Botanik an der Leipziger Universität, insbesondere in der Phase des Neubeginns nach 1945, gewürdigt. Sie war eine Hochschullehrerin, die sich mit beispielhafter Einsatzbereitschaft, unermüdlicher Beharrlichkeit und selbstlosem Pflichtbewußtsein den schwierigen Aufgaben gestellt hat.

Doz. Dr. G. Müller berichtete über den Wiederaufbau und die Entwicklung des Botanischen Gartens bis 1968, der am Kriegsende stark zerstört und seiner gesamten Gewächshausanlage beraubt war.

Zum Arbeitsgebiet von Prof. G. Weichsel, das auf der Berührungslinie zwischen Botanik und Mikrobiologie lag und Beziehungen zwischen Mikroorganismen und Pflanzen zum Gegenstand hatte, sprach Doz. Dr. E. Stenz. Durch entsprechende Aktivitäten auch in der Lehre erwies sich die Botanikerin Weichsel gleichermaßen als Sachwalterin der naturwissenschaftlichen Mikrobiologie, womit sie Traditionen des Leipziger Instituts fortführte.

In zwei weiteren Vorträgen referierten Dr. G. Hübner (Zentralinstitut für Isotopen- und Strahlenforschung der AdW, Leipzig) und Prof. Dr. K. Müntz (Zentralinstitut für Genetik und Kulturpflanzenforschung der AdW, Gatersleben) über aktuelle Aspekte solcher Wissenschaftsgebiete, auf denen Prof. Weichsel selbst tätig gewesen war.

Der Einladung zum ehrenden Kolloquium waren zahlreiche ehemalige Mitarbeiter, Fachkollegen und Schüler aus allen Teilen des Landes gefolgt, auch um damit ihre Dankbarkeit und Hochachtung auszudrücken.



Der Botanische Garten der KMU ist eine grüne Oase inmitten der Stadt Leipzig. Als Zentrum der Hoherholung, Bildung und Forschung erfreut er sich einer ständig steigenden Besuchszahl. Der Garten gehört zu den ältesten seiner Art in Europa und ist der älteste Universitätsgarten auf dem Gebiet der DDR. Foto: VELTEN

Kurz notiert

In der Diskussion: Entwurf des BKV für das Jahr 1987

(UZ-Korr.) Bereits seit Ende Oktober diskutierten die Universitätsangehörigen den ihnen vom Rektor und vom Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft vorgelegten Entwurf des Betriebskollektivvertrages für das Jahr 1987, der auf einer Gewerkschaftsaktivtagung Mitte Januar des kommenden Jahres beschlossen werden soll.

Der Entwurf dieses wichtigen Betriebsdokumentes enthält gemeinsame Verpflichtungen zur Entwicklung und Förderung der schöpferischen Initiativen der Werktätigen. So ist vorgesehen, daß zweimal jährlich die Ergebnisse und Erfahrungen der vergangenen Wettbewerbsperiode durch die Prorektoren und den Verwaltungsdirektor in den unterschiedlichen Wettbewerbsgruppen ausgewertet werden.

Ebenfalls sollen regelmäßig gemeinsame Erfahrungsaustausche des Neuzug- und Meisterkaders mit Vertretern der Praxispartner der Industriekombinate und mit jugendlichen Arbeitern und Angestellten der KMU stattfinden.

Insgesamt sind im Entwurf des BKV 1987 der KMU 120 konkret zu vereinbarenden Verpflichtungen des Rektors und des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft enthalten, auch zur weiteren Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips, der Verbesserung der materiellen Arbeitsbedingungen, der Sicherung und Entwicklung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung, der Bildung, der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens und der Verwendung der Mittel des Kultur- und Sozialfonds.

Bestandteil des Entwurfes des BKV ist auch der Frauenförderungsplan, in dem 12 konkrete Maßnahmen enthalten sind.

Gegenwärtig werden zum vorliegenden Entwurf bereits eine Reihe weiterer Vorschläge durch die Gewerkschaftsmitglieder unterbreitet.

Umtausch der „Essenkarten“ für '87

Der Umtausch der Anrechnungskarten zum Erwerb von Essenmarken für Mitarbeiter findet vom 18. Dezember bis zum 15. Januar, jeweils von 9 bis 11 Uhr in der Ritterstraße 16, II. Etage, Zimmer 208, statt.

Vorlesung zum Theater von heute

„Theater in der Welt von heute“ lautet das Thema der Sonabend-Vorlesung am 12. Dezember. Sie wird gehalten von Prof. Dr. Rolf Rohmer, Theaterhochschule „Hans Otto“. Die Vorlesung beginnt 10 Uhr im Hörsaal 15 des Neuen Hörsaalgebäudes, Eingang Universitätsstraße.

Physik-Kolloquium zu Kernenergie

Am Donnerstag, dem 11. Dezember, 13.30 Uhr spricht im Hörsaal für Theoretische Physik der Sektion Physik, Linnestraße 5, Leipzig 7010, Prof. Dr. E. ADAM, Leiter des Wissenschaftsbereiches Kernenergie der Sektion Energiewandlung der Technischen Universität Dresden, über „Perspektiven der friedlichen Nutzung der Kernenergie“.

Vielfältige Veranstaltungen der Kulturbund-Kreisorganisation

Prof. Dr. Jupp Schleifstein war zu Gast



Die Kreisorganisation des Kulturbundes an der KMU holte am 18. November in das Haus der Lehrer zu einer öffentlichen Kreisleitungsitzung eingeladen. Prof. Dr. Jupp Schleifstein (Bad Homburg), der 1976 die Ehren doktorwürde der Karl-Marx-Universität erhielt, auf dem Foto 2. v. r., sprach zu dem Thema „Bilanz der Diskussion zur „Ästhetik des Widerstands“.“

Foto: MÜLLER

Erfahrungsaustausch zur ökonomischen Umsetzung von Forschungsergebnissen fand großes Interesse

Maßstab ist Neuheit zur Zeit der Markteinführung

Von der Idee des Forschers zum wirtschaftlichen Nutzen

Der XI. Parteitag der SED forderte, Grundlagenforschung in zunehmendem Maße praxistauglich werden zu lassen. Die Koordinierungs- und Leistungsverträge zwischen Hochschulen und Kombinat bilden hierfür den vertraglichen Rahmen. Ein Bestandteil dieser volkswirtschaftlich wichtigen Aufgabenstellung ist die Schutzrechtsarbeit und die aktive Mitwirkung des Forschers bei der Umsetzung seiner Ideen bis hin zur Markteinführung.



Dieses Problemfeld stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung über „Spitzenleistungen in der Forschung – Wege ihrer ökonomischen Umsetzung“, zu der die Kommission Wissenschaft der Kreisorganisation des Kulturbundes an der KMU gemeinsam mit dem Klub junger Wissenschaftler in der Reihe „KMU – international geschützter Partner“ während der „Tage der Wissenschaft“ an der Karl-Marx-Universität in das FDJ-Jugend- und Studentenzentrum „Moritzbastei“ eingeladen hatte.

Kombinates Robotron und des VEB Jenapharm, zu Wort. Prof. Dr. Linde (Bereich Medizin) berichtete über die Entwicklung von Lebendimpfstoffen mit weltstandsbestimmenden Eigenschaften, deren Produktion im Institut für Impfstoffe Dessau aufgenommen wurde.

Dr. Urmann (Sektion TV) erläuterte erfolgreiche Forschungsarbeiten, die zur Produktion maschineller Milchgewinnungsanlagen geführt haben. Elektronische Meßgeräte zur Temperaturbestimmung konnte Dr. Wallber vorstellen, die sowohl in der Zentralen Abteilung Wissenschaftlicher Gerätebau der KMU und dem VEB Excelstorwerk Leipzig gefertigt werden, als auch zu einer Lizenzvergabe führten.

Patent-Ing. Schlembach konnte einleitend aus seiner langjährigen Erfahrung auf diesem Gebiet als Leiter des BIN der KMU berichten und wichtige Hinweise zu dieser Arbeit geben. Er betonte insbesondere das notwendige Engagement des Wissenschaftlers bei der Oberleitung über Forschungsergebnisse. Maßstab der Entwicklung müsse die Neuheit zum Zeitpunkt der Markteinführung sein, das Ziel von Forschung und Entwicklung die Befriedigung gesellschaftlicher Bedürfnisse unter Beachtung unserer realen Bedingungen und Möglichkeiten.

In der regen, unter Leitung von Doz. Dr. Kärger, stellvertretender Vorsitzender der KB-Kreisorganisation, geführten Diskussion kamen sowohl Wissenschaftler der KMU als auch Vertreter der Praxispartner, wie des

Doz. Dr. Kärger berichtete über Vorhaben an der Sektion Physik, im Zusammenhang mit der Verleihung des internationalen Breck-Preises an ein Kollektiv unter Leitung von Prof. Dr. Pfeifer, die geräte-technische Entwicklung dieser Forschungsrichtung in die Praxis umzusetzen und die verfahrenstechnischen Aspekte schutzrechtlich abzusichern. Die engagiert geführte Diskussion war deutlicher Ausdruck für das große Interesse, mit dem die Veranstaltung aufgenommen wurde.

Dr. W. HEINK,
Sektion Physik

UZ

Redaktionskollegium: Gudrun Schaufuß (verantwortl. Redakteur); Jürgen Siewert (stellv. verantwortl. Redakteur); Ulrich Haublein, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Filling, Wolfgang Göhne, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schleif, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmäl, Dr. Karlo Schröder, Dr. Karla Stingl, Dr. Annemarie Tröger.

Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 5622-32-550 000. Einzelpreis: 15 Pfennig, 30. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

UZ sport

Wanderpokal des Rektors herzlich ein.

Die Vorrundenspiele finden am 22. 12. und 29. 12. von 20 bis 22 Uhr in der Sporthalle Fichtestraße statt.

Die Finalrunde wird im Januar 1987 durchgeführt.

Die Spielstärke beträgt 1 Torwart/4 Feldspieler. Es können 1 Torwart/3 Feldspieler innerhalb der einzelnen Mannschaften ausgewechselt werden.

Teilnahmemeldungen sind ausschließlich schriftlich bis 10. Dezember an Dr. Bernd Fritzsche, Sektion Mathematik, zu senden. Die Mannschaften können aus einer Sektion oder Einrichtung bestehen. Bei der Meldung der Mannschaften müssen die beteiligten Sektionen und Einrichtungen ausgewiesen werden. Auf jeder Teilnahmemeldung müssen die Spiele namentlich und der Mannschaftskapitän mit dienstlicher Anschrift und Telefonnummer aufgeführt sein. Die Kapitäne erhalten bis 18. Dezember Auskunft über den genauen Spieltermin ihrer Mannschaft. Bei Turnierbeginn sind die Dienstausweise der beteiligten Spieler vorzulegen.

Nichtteilnahmeberechtigt sind Studenten oder aktive Spieler, die in einer BSG oder einem Klub organisiert sind und regelmäßig Punktspiele bestreiten.

Drei Gewinne für aktive Teilnahme an Massenbewegung

Mit dem Aufruf zur Steigerung der Aktivitäten im Freizeit- und Erholungssport gab der Rektor in der UZ/40 vom 7. November den Startschuß für eine Massenbewegung an der KMU in Vorbereitung des VIII. Turn- und Sportfestes der DDR im Sommer nächsten Jahres.

Die Sportkommission des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft begrüßt dieses Herangehen sehr und ruft alle Mitarbeiter, alle Gewerkschaftsmitglieder auf: Nehmt teil an der Aktion „Stark wie ein Baum – Dein Herz dem Sport!“

Hinter diesem Motto verbirgt sich eine massensportliche Aktion, die in Auswertung des XI. Parteitages der SED und zur Vorbereitung des VIII. Turn- und Sportfestes gestartet wurde.

Jeder ist sein eigener Trainer. Jeder kontrolliert sich selbst. Alles wird gewertet, wenn es ernsthaft betrieben und gewissenhaft abgerechnet wird. Der stilisierte Baum steht als Symbol für Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und natürlich für Gesundheit. Deshalb ruft die Sportkommission alle auf: Nehmt teil, denn es winken drei Gewinnchancen!

1. für die eigene Gesundheit – das ist der größte Gewinn!
2. stiftet das Sekretariat drei Ehrenurkunden mit den jeweils dazugehörigen Sachgeschenken.
3. nimmt jeder, der seinen Leistungsmaßstab einschickt an der großen Sportombola zur Förderung des olympischen Gedankens teil.

Ganz besonders möchten wir uns an alle Lehrende und Mitglieder der Jugendbrigaden wenden, sich an dieser sportlichen Aktion zu beteiligen.

Einzigste Voraussetzung: Erstens gilt es, für zwei Mark einen Leistungsmaß zu erwerben (seit 1. Mal über den Postzeitungsvertrieb erhältlich) und zweitens, ehrlich sich selbst gegenüber, ohne Schummeln den Maß mit sportlichen Leistungen zu füllen. Dabei wünscht die Sportkommission des Kreisvorstandes viel Erfolg und Freude.

Ich bin dabei * LEIPZIG '87**